

Offener Brief an Augsburg¹

Zukunftsfähige Mobilität in Augsburg – Umsetzung von Leitlinien und Beschlüssen

Wir schreiben aus Sorge und im Bewusstsein unserer Verantwortung für die Zukunft. Weder selbstgesteckte Ziele wurden erreicht, noch notwendige Entwicklungen im Bereich nachhaltiger Mobilität schnell genug realisiert. Ein wahrscheinliches Scheitern ist weitgehend unnötig, gefährlich und nicht zu rechtfertigen, da es letztendlich immer bedeutet, dass ein zu langes Festhalten an heutigen Verhältnissen zulasten der zukünftigen Gestaltungsspielräume geht.

Augsburg hat seit Jahren hervorragende Ziele im Bereich Mobilität und darüber hinaus:

- Bereits die ersten Zukunftsleitlinien aus dem Jahre **2004** Jahren hatten das Ziel, den Umweltverbund (ÖPNV, Rad-, Fußverkehr) zu stärken und den MIV-Anteil (MIV = Motorisierter Individual-Verkehr) zu verringern.
- Das Projekt Fahrradstadt sollte **2012** die Leitlinien in einem Teilbereich konkretisieren und in Maßnahmen münden lassen. Mit viel Geld wurde ein Ingenieurbüro beauftragt. Ein Qualitätskatalog für Radwege entstand, sowie ein Radnetzplan, der u.a. Radhauptverbindungen beschreibt.
- Bürger machten und machen Ideen, den ÖPNV zu verbessern, wie z.B. Regional-S-Bahn (teils wieder gefährdet), die Schnellbuslinien 4.0, attraktivere Tarife,...
- Der Augsburger Stadtrat hat der Stadt ein Klimabudget gegeben. Das einzuhalten, hat die Stadtgesellschaft nur wenige Jahre Zeit. Zu beachten ist dabei: Ersetzt man sämtliche 160.000 in Augsburg gemeldeten Pkw durch neue, emissionsärmere, entspräche bereits die Herstellung der Fahrzeuge ca. 20% des bestehenden Klimabudgets und das ohne einen gefahrenen Kilometer². Die Fahrzeugzahl sinkt, wenn Mobilität in Form von zu Fuß gehen, Rad fahren, ÖPNV nutzen oder Sharing-Angeboten maximal attraktiv werden (Pull) und unbegründete Vergünstigungen für PKW wegfallen (Push). Die Reduzierung des MIV-Anteils ist seit Jahren beschlossenes Ziel.
- Grob gesagt bedeutet jedes ¼-Jahr ohne Veränderungen beim MIV, 1% vom CO₂-Budget das uns zukünftig fehlt.

Es bedarf der zügigen Umsetzung!

Wieso bedarf es beispielsweise eines Bürgerbegehrens damit solche Ziele von der langen Bank kommen? Dabei gilt auch: Ein Vertrag zwischen Stadtregierung und Vertretern des Bürgerbegehrens ist nicht mehr als geduldiges Papier; Taten zählen. Insbesondere begrüßen wir die Forderung der Stadt Augsburg auf eine Bundesregelung zu stadtweitem Tempo 30.

¹ Diese Formulierung berücksichtigt, dass Augsburg mehr ist als die üblichen Adressaten solcher Briefe, wie Stadtregierung, Presse, Stadtrat, Stadtverwaltung, Interessenverbände: Nämlich alle, denen es Verpflichtung ist, gemeinsam Verantwortung zu übernehmen.

² Ein Mittelklasse Verbrenner bedeutet 8t, ein Fahrzeug mit E-Antrieb ca. 13t. Bei 160.000 Fzg sind dies ca 2.Mio-t <https://www.isi.fraunhofer.de/content/dam/isi/dokumente/cce/2019/klimabilanz-kosten-potenziale-antriebe-pkw-lkw.pdf>

Das Bundesverfassungsgericht hat eindeutig festgestellt, dass es nicht gerechtfertigt ist, Handeln zulasten zukünftiger Generationen hinauszuzögern. Die bisherige Geschwindigkeit bei der Umsetzung von Plänen und der Zeitplan für die Klimaziele sind besorgniserregend.

In diesem Sinne fordern wir alle auf, die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen. Sie sind meist lediglich Teile der Umsetzung von seit Jahren beschlossenen Zielen:

- **Radhauptverbindungen** müssen entsprechend den höchsten Maßstäben für Radwege ertüchtigt werden.³
- **Trambauprojekte** müssen zügig realisiert werden. Der **regionale Schienentakt** nach Westen muss ausgebaut und in die anderen Richtungen mindestens gesichert werden. **Schnellbuslinien** sollten wichtige Tangentialverbindungen bedienen.
- Weitere **attraktive Tarife und Angebote** sollten, nicht nur vor dem Hintergrund einer veränderten Arbeitswelt und Teilzeitarbeit, das Portfolio des AVV bereichern.

Weitere, z.T. ohne großen Kostenaufwand umzusetzende Maßnahmen sind:

- **Rücknahme** von nicht gerechtfertigten und den Zielen entgegenstehenden Maßnahmen, wie die Beschilderung „Bequem in die Innenstadt“ (besser für Radverkehr und ÖPNV/P+R einzurichten); **Nichtumsetzung** veralteter Maßnahmen.
- Kosten-/Nutzen-**Transparenz** der Mobilitätsformen. Hierzu kann die Arbeit anderer Städte genutzt werden.⁴
- Gerechte **Neuverteilung** des Verkehrsraumes auf Basis einer transparenten und fairen Kosten-/ Nutzenbilanz. Umfassende Ertüchtigung des Verkehrsraums für die effizienten Mobilitätsträger ÖPNV, Rad und Fuß; Rückbau der ineffizienten Nutzung des öffentlichen Raums durch den MIV.
- Umwandlung von für den MIV reservierten Flächen in Gemeinschaftsflächen.
- **Anpassung** von Verkehrswegen an die Klimaveränderung, z.B. durch Bepflanzung für verbessertes Kleinklima auf Verkehrsflächen, Beschattung

Die **gemeinsame Verantwortung** bedeutet für Bürger, Verwaltung, Firmen und Stadtregierung, nicht den schwarzen Peter hin und herzuschieben, sondern kooperativ den notwendigen Wandel zu verwirklichen. Jede Durchsetzung und ein Festhalten von momentanen Partikularinteressen verspielt die Gestaltungsräume von morgen und ist unverantwortlich.

Augsburg, im Juli 2021

Kontakt:

Tom Hecht, Fachforum Verkehr der Lokalen Agenda 21,
fachforum-verkehr@menschen-und-wege.de

Wir freuen uns über Organisationen und Personen die dies unterstützen oder/und mitunterschreiben wollen. Eine email genügt.

Unterzeichner mit Stand 7.Juli 2021 finden sich auf der nächsten Seite

³ Dies ist sicherlich aufwendig, aber schon lange beauftragt. Die Frage bleibt auch, ob es so viele andere Projekte im Verkehr gibt, die ähnlich durch wiederkehrende Beschlüsse des Stadtrates begründet sind.

⁴ <https://nationaler-radverkehrsplan.de/de/praxis/nrvp-2020-welche-kosten-verursachen-verschiedene>

Name (falls stellvertretend für Organisation, diese in Klammer angeben)

Tom Hecht (privat und Fachforum Verkehr)

Christian Hager (Fachforum Verkehr)

Günter Schütz (privat, Fachforum Verkehr)

Imke Jungjohann

Sylvia Schaab

Helmut Bayer

Tine Klink

Michael Finsinger, ("Verkehr 4.0 für den Ballungsraum Augsburg; www.Verkehr4x0.de")

Tanja Bux (Fahrradbeauftragte der HS)

Anmerkungen , Ergänzungen und Hinweise:

Reaktionen auf den offenen Brief, Anmerkungen und Anregungen werden hier ergänzt und kommentiert. So kann der ursprüngliche Brief unverändert bleiben aber Wichtiges aufgenommen wird und so zu einer Lösung beitragen kann.

- Das Schnellbussystem 4x0 wurde hinsichtlich der Umsetzbarkeit in Frage gestellt. Grundsätzlich ist es wichtig hier sorgfältig zu prüfen. Das Problem Mobilität ohne MIV umfassend anzubieten bedarf auch der Lösung eines umfassenderen, flächendeckenden ÖPNV, der insbesondere hinsichtlich Geschwindigkeiten, Kosten und Komfort den Nutzer als bessere Alternative zum MIV erlebt wird.
- Die Stadt Augsburg setzt sich für eine schnelle Umsetzung des neuen ContainerTerminals im GVZ Augsburg ein, um mehr Güter auf die Schiene zu verlagern. Allgemein vertritt die Stadt Augsburg gegenüber dem Bund und der DB Netz AG die Position, keine weiteren Gleisrückbauten für den Cargobereich hinzunehmen. (In Augsburg wurden 3 Gleise stillgelegt, weil DB Netz Oberleitungsmasten in das Gleis gebaut hat).